

Abstract

M.A. Soz.Arb., M.A. Soz. Thea-Maria Caputo

Das vorliegende Abstract stellt das Dissertationsprojekt, *Bedeutung organisationaler und ökonomischer Aspekte in der Professionalisierung psychosozialer Beratung – Eine Befragung von Leiter*innen Sozialpsychiatrischer Dienste und Psychiatriekoordinator*innen in Bayern*, vor, welches im Themenbereich 1 oder 2 präsentiert werden kann.

Das Dissertationsprojekt wird von der Frage geleitet, ob und inwiefern Leiter_innen von psychosozialen Beratungsstellen (Sozialpsychiatrischen Dienste) ihr Professionsmandat beeinflusst sehen durch die organisationalen und ökonomischen Aspekte ihres Trägermandats.

Als soziale Dienstleistungsorganisationen verfolgen die Leiter_innen und Mitarbeiter_innen der Sozialpsychiatrischen Diensten (SpDis), in denen hauptsächlich psychosoziale Beratung ausgeführt wird, vielfältige Ziele. Ein Ziel ist beispielsweise die Erfüllung des Auftrags der sozialen Dienstleistungsorganisation (z.B.: Gewährleistung der Teilhabechance und Teilhaberechte) mit den vorhandenen finanziellen Mitteln, die von den Kostenträgern (Bezirke in Bayern) zur Verfügung gestellt werden. Die Ansprechpartner_innen für Kostenfragen innerhalb der Bezirke, die auch für die Rahmenleistungsbeschreibungen der SpDis mitverantwortlich sind, sind die Psychiatriekoordinator_innen. Das Handeln nach den Rahmenleistungsbeschreibungen entspricht dem Auftrag des Trägermandats. Ein weiteres Ziel kann die Verberuflichung psychosozialer Beratung als Teilprofession Sozialer Arbeit sein, was sich z.B. in einem Anstieg der Beratungsqualifikationen und –kompetenzen vorweisen lässt. Es ließen sich noch weitere Ziele nennen, bedeutend für das Promotionsprojekt ist aber die Frage, inwiefern die zwei benannten Ziele – Ziel des Trägermandats und Ziel des Professionsmandats - zueinanderstehen bzw. inwieweit sie sich im Einklang miteinander befinden oder ein innewohnendes Spannungsfeld aufweisen.

Die Systemtheorie Luhmann'scher Prägung, insbesondere ein abgeleitetes Schematisierungsraster und die Theorie des Tripelmandats von Staub-Bernasconi (2018) eignen sich für die theoretische Einbettung der Thematik, als auch für die Strukturierung des Datenmaterials. Mit Hilfe des Schematisierungsrasters kann erkennbar gemacht werden, auf welche Funktionssysteme bzw. auf welche jeweiligen sozialen Systeme (Organisation, Funktionssysteme, Interaktion) die Interviewpartner_innen in ihrer Kommunikation Bezug nehmen (vgl. Daub, 2017, 49). In der Theorie des Tripelmandats haben Sozialarbeiter_innen drei Mandate, die mit höchst unterschiedlichen Interessen, Machtpositionen und Anforderungen verbunden sein, die sich auch widersprechen können. Insbesondere Führungskräfte sozialer Dienste sind durch die Regulierung der zur Verfügung stehenden Ressourcen wie Geld, Zeit, usw. dafür verantwortlich, dass ihre Mitarbeiter_innen den vorgeschriebenen Trägerauftrag umsetzen können und eine professionalisierte Arbeit institutionell und individuell stattfinden kann. Entsprechend eignen sich die Personengruppe der Führungskräfte besonders gut, für die Exploration der interessierenden Aspekte.

Für die Beantwortung der Frage wurden zwischen Dez. 2017 und Nov. 2018 insgesamt 38 Interviews in Bayern mit Leiter_innen von SpDis und Psychiatriekoordinator_innen geführt. Ausgewertet werden die Interviews mithilfe der inhaltlich strukturierenden Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2016).

Im Rahmen eines ersten Blicks in die Daten kann festgestellt werden: Fast alle Leiter_innen erleben einen Einfluss ihres Trägermandats - organisationaler und ökonomischer Rationalität - auf die Professionalisierung psychosozialer Beratung. Auf die Frage nach der Definition von Professionalisierung werden u.a. vor allem organisationale Rahmenbedingungen beschrieben, die eher als Teil des Trägermandats zu verstehen sind. Weitere Ergebnisse werden in dem Vortrag vorgestellt.

Literatur

Daub, J. (2017): System, Kommunikation und Dienstleistung. Systemtheoretische Perspektive. Wiesbaden: Springer Verlag
Kuckartz, U. (2016): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, 3. Aufl.

Staub-Bernasconi, S. (2018): Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft. Soziale Arbeit auf dem Weg zu kritischer Professionalität. Opladen & Toronto: Verlag Barbara Budrich, 2. Aufl.